

# Wiener Programm: Samstag, 9. Februar

11,00: **Vormittagsmusik**  
(Quartett Silving)  
J. Koutek: Schneidige Burschen, Marsch — B. Ujj: Jolan-  
Walzer — Kockert-Zimmer: Die Waldquelle — Kreisler (Lamm):  
Schön Rosmarin — H. Strecker: Schmeichelei, für Violine —  
Fetrás: „Souvenir de Chopin“, Phantasie — Schmalstich: Reigen  
aus „Peterchens Mondfahrt“ — Silving: Alt-Wiener Ständchen  
— Granichstaedten: China-Walzer — Lehár: „Der Zarewitsch“,  
Potpourri — I. Geiger: Ich weiß ganz genau, du bist mein  
Schicksal!, Tango — E. Arnold: Eine Frau wie du..., Lied  
(Flügel von der Firma Schweighofer)

15,00: **Bildrundfunksendung**

15,30: **Jugendbühne**  
**„Der Müller ohne Sorgen“**  
Ein Märchenspiel, frei nach einer schwedischen Erzählung,  
von Elisabeth Bohemer v. Brandis  
Spielleitung: Dr. Hans Nüchtern  
Personen:  
Der Müller ohne Sorgen . . . . .  
Der Knecht Trolle, der immer was zu  
reden hat . . . . .  
Der Knecht Pelle, der zu schweigen  
weiß . . . . .  
Der König, der drei Antworten sucht .  
Die Prinzessin, die sich einen Mann  
wünscht . . . . .  
Der Hofherr, der neunmal gescheit ist .  
Der Vogel, der zu allem sein Liedchen  
pfeift  
1. Bild: Vor dem Müllerhaus. — 2. Bild: Im Königsschloß.  
(Hiezu eine Inhaltsangabe auf Seite 295)  
(Die Besetzung wird am Tage der Aufführung in den  
Tagesblättern bekanntgegeben werden)

Zwei Buchstaben (Fortsetzung von Seite VIII).

vermittelt los; „Das, was wir einander vormachen, ist  
alles Lüge, denn ich weiß, daß du mich mit Eugen  
betrogen hast!“

Sie stutzte zuerst, dann fragte sie ihn, ob er denn  
krank sei und was ihm fehle.

„Nichts fehlt mir,“ stieß er hervor, „aber ich will  
nun endlich Klarheit, gib zu, daß du und Eugen...“

„Aber um Gottes Willen, was hast du denn, wer  
ist das, dieser Eugen? ...“

„Tue nicht so, als ob du's nicht wüßtest; Eugen  
ist oder war wenigstens dein Liebhaber; ich hab' es  
ja doch mit eigenen Augen gelesen, daß er dein Haus-  
freund geworden ist... in deinem Brief an deine  
famose Freundin...“

Da brach sie in helles Gelächter aus und rief, als  
sie sich endlich etwas gefaßt hatte: „Du hast also  
spioniert, du Dummer, und hast geglaubt, mein Haus-  
freund, der mir so viele, reizvolle Stunden gebracht,  
sei Eugen gewesen? Na, da hast du dich schön bla-  
miert! Weißt du, wer dein Nebenbuhler ist? Nicht  
Eugen, sondern mein Radioapparat Eu-migl, der ja  
wirklich so beliebt und gut ist und, denk dir er  
kostete samt drei Röhren 90 Schilling, was doch wirk-  
lich unglaublich billig ist, besonders, wenn man be-  
denkt, was andere Apparate kosten und dabei ist er  
so einfach zu handhaben...“ und sie wurde gar nicht  
fertig, ihm von den vielen Vorzügen ihres Eumig-Drei-  
röhren-Empfängers zu erzählen.

Er hatte zuerst ein wenig geistreiches Gesicht ge-  
macht, dann aber mußte er lachen, gab seiner Frau  
einen herzhaften Kuß und bald saßen beide vor dem  
Eumig-Radioapparat, denn gegen einen solchen Haus-  
freund hatte er gar nichts einzuwenden, im Gegen-  
teil, solch' netten Eumig-Hausfreund hatte auch er  
sich schon immer gewünscht.

16,30: **Wege und Abwege der dramatischen Musik**  
Dr. Joseph Rinaldini

17,00: **Franz Adamus**  
(Ferdinand Bronner)  
Aus eigenen Werken  
Einleitende Worte: Erwin Weill  
Ferd. Bronner (Pseudonym Franz Adamus), geb. 15. Oktober 1867, Auschwitz,  
vornehmlich Dramatiker, lebt in Wien

17,45: **Kammermusik**  
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):  
Trio für Violine, Cello und Klavier, D-moll  
Mendelssohns zwei Klaviertrios sind in ihrer leichten und melodischen Ton-  
sprache äußerst charakteristisch für seine Komposition.

Lieder ohne Worte (Klavievortrag)  
Im „Lied ohne Worte“ bereicherte Mendelssohn — anknüpfend wohl an  
ähnliche lyrische Klavierstücke Reichardt's und Schuberts — um jene Gattung  
herrlicher Kompositionen, die so glücklich Stimmungen des Tages und der  
Stunde aus dem Gemütsleben eines einzelnen in Tönen festhalten.

Arie aus „Elias“ (Höre Israel)  
Das Oratorium „Elias“ wurde 1846 — als Mendelssohn oben 37 Jahre alt  
war — von ihm selbst bei einem Musikfest in Birmingham erstmalig auf-  
geführt. Mit seinen Oratorien „Elias“ und „Paulus“ wurde Mendelssohn der  
Abgott der Engländer und eroberte sich bald die ganze Welt.

Ausführende: Konzertsängerin Grete Winkler  
Das Zimble-Trio  
(Violine: Prof. Josef Zimble)  
Cello: Lucian Horwitz  
Klavier: Hedwig Kanner)  
(Flügel von der Firma Schweighofer)

18,30: **Deutsche Kultur in Frankreich II.**  
(2 Vorträge)  
Reg.-Rat Prof. Dr. Wilhelm Neumann

19,00: **Die österreichische Woche**  
Dr. Leo Klemensiewicz

19,15: **Karl E. Baumgärtl**  
Aus eigenen Werken  
Einleitende Worte: Dr. Franz Horch

Karl Emmerich Baumgärtl (geb. 3. November 1889 in Mauer bei Wien),  
Lyriker, lebt als Bibliothekar der dortigen Stadtbibliothek in Linz

20,10: **Zeitzeichen, Wetterbericht**

20,15: **Operettenaufführung**  
**„DIE FRAU OHNE KUSS“**  
Lustspiel mit Musik in drei Akten von Richard Kessler  
Gesangstexte von Willi Kollo  
Musik von Walter Kollo  
Spielleitung: Victor Flemming  
Dirigent: Robert Kurmann

Dr. Ernst Hartwig, Frauenarzt . . . . .  
Lotte Lenz, seine Sekretärin . . . . .  
Georg Langenbach, Fabrikbesitzer . . . . .  
Fritz Sperling, Porträtmaler . . . . .  
Prinz Hussein Dschahangir . . . . .  
Otto, Diener bei Dr. Hartwig . . . . .  
Ein Bote des Standesamtes . . . . .  
Alle drei Akte spielen bei Dr. Hartwig  
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegen zwei Monate.  
Berlin — Gegenwart  
(Hiezu eine Inhaltsangabe auf Seite 295)

(Die Besetzung wird am Tage der Aufführung in den  
Tagesblättern bekanntgegeben werden)

**Nach Schluß des Abendprogrammes:**  
**Bildrundfunksendung**

**RHEUMATISMUS, GICHT, JSCHIAS**  
**NEURALGIEN, SCHLAFLOSIGKEIT, FRAUENLEIDEN?**  
*fragen Sie doch Ihren Arzt über*  
**GEORADIUM!**  
1 Dose S. 5-, 1 Georadium-Dauer-Kompresse „C“ S. 12-  
LITERATUR KOSTENLOS DURCH:  
TREIBACHER CHEMISCHE WERKE, WIEN-VIII, ALBERTPLATZ 1